

Alfred Letz (1909 - ?)

Alfred Letz wurde am 30. Oktober 1909 in Glogau/Schlesien (heute: Glogow/Polen) geboren. Über seinen beruflichen Werdegang ist nur bekannt, dass er als Oberstudienrat an der Mädchen-Realschule in Heiligenstadt und in Halle-Merseburg lehrte. [1.2]

Einem Antrag der Klosterschule Roßleben vom 24. Juli 1945 folgend wurde Alfred Letz als Ersatzlehrer abgeordnet. Er trat seinen Dienst an der Klosterschule Roßleben am 01.08.1945 an.

Abschrift !

Der Rektor
der Stiftischen Klosterschule
Roßleben

Roßleben, den 24. Juli 1945.

An die
Abteilung für hMh. Schulwesen

Weimar
Marstallgebäude

Betr.: Studienrat Letz.

Ich bitte, den zur Zeit in Langenroda wohnenden Studienrat Alfred Letz an die Klosterschule Roßleben als Ersatz für die Studienrätin Ilse-dore Kurz aus Erfurt, abzuordnen.
Fräulein Kurz hat um ihre Rückversetzung nach Erfurt gebeten.

gez. Most.

Am 10.10.1945 wurde er von der sowjetischen Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, für einige Tage im Amtsgerichtsgefängnis in Querfurt inhaftiert, danach jedoch wieder freigelassen.

Am 26.10.1945 wurde Alfred Letz erneut verhaftet unter dem Vorwurf, „Leiter einer Untergrundorganisation“ gewesen zu sein. Er wurde in das NKWD-Speziallager Nr. 8 ([Torgau/ Fort Zinna](#)) verbracht und am 01.01.1947 in das Speziallager Nr. 1, [Mühlberg/ Elbe](#), überstellt. Am 18.08.1948 wurde Alfred Letz als einziger überlebender Roßleber Lehrer aus dem Lager Mühlberg entlassen. [1]

Stand: 11.02.2017

Quellen:

1. Johannes Tuchel. *Schüler der Klosterschule Roßleben im Widerstand gegen den Nationalsozialismus – Lehrer, Schüler und Mitarbeiter der Klosterschule Roßleben als Opfer der sowjetischen Besatzungsmacht*. Eine Dokumentation der Gedenkstätte deutscher Widerstand und der Stiftung 20. Juli 1944 in Kooperation mit der Klosterschule Roßleben. Berlin. 2014. ISBN: 978-3-926082-59-6. Seiten 114 – 115.

2. Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Bestandskürzel: 2-44-0511 Regierung Erfurt Nr. VE-Lnum: 30197, Schloß Friedenstein, abgerufen am 07.01.2015
http://www.archive-in-thueringen.de/finding_aids/main.php?path=0;21251;16212

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.

